

Kneipendichte in Niedersachsen

Die vorliegende Untersuchung greift die Frage auf, wie es mit der Versorgung der Bevölkerung mit Kneipen in den niedersächsischen Gemeinden bestellt ist. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden herstellen zu können, wurde die Kenngröße Einwohner je Kneipe aus dem Datenbestand des Unternehmensregisters und der Bevölkerungsstatistik ermittelt.

In die Auswertung einbezogen wurden alle im niedersächsischen Unternehmensregister verzeichneten Einheiten, die mit dem Wirtschaftszweig 55 401 als „Schankwirtschaften“ auf kommunaler Ebene klassifiziert sind.¹⁾ Betrachtet werden niedersächsische Einheits- bzw. Samtgemeinden. Der Anzahl der so ermittelten Kneipen wurden die Bevölkerungsdaten der jeweiligen Gemeinde gegenübergestellt.

Datenquelle Unternehmensregister

Im niedersächsischen Unternehmensregister sind alle wirtschaftlich tätigen Personen und Unternehmen verzeichnet. Zu jeder dieser Einheiten sind neben Adressinformationen auch Daten zum Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit, Anzahl der Beschäftigten und Umsatzangaben verzeichnet. Zudem werden, wenn ein Unternehmen an mehreren Standorten tätig ist, die örtlichen Einheiten als sogenannte Betriebe geführt. Gegenstand der vorliegenden Auswertung waren Betriebe nach obiger Definition. Verwendet wurde ein Registerauszug mit Stand 27. Februar 2004.

Kneipendichte in Niedersachsen

Die Karte zeigt die Kneipendichte der niedersächsischen Kommunen nach der oben beschriebenen Methodik. Die Kenngröße Einwohner je Kneipe wird hier in fünf Kategorien von sehr hoch bis sehr gering skaliert. In der Karte sind diese Kategorien für jede Verwaltungseinheit (Einheits- oder Samtgemeinde) farblich von dunkelgrün nach dunkelrot wiedergegeben. Anhand der Grafik lassen sich einige Besonderheiten erkennen:

Touristisch stark frequentierte Gemeinden

Alle sieben Ostfriesischen Inseln weisen eine sehr hohe Kneipendichte auf. Tatsächlich sind alle Ostfriesischen

¹⁾ Dieser Einordnung liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, zugrunde. Die 5-stellige Bezeichnung 55 401 steht für die Unterklasse Schankwirtschaften, die „Bewirtschaftungen mit Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle“ umfasst. Der Wirtschaftszweig 55 401 ist der Klasse 5 540, „getränkegeprägte Gastronomie“, zugeordnet, die neben „Schankwirtschaften“ auch Diskotheken, Tanzlokale, Bars, Vergnügungsorte und sonstige getränkegeprägte Gastronomie umfasst.

Inseln unter den 13 Kommunen mit der höchsten Kneipendichte zu finden; die höchste Kneipendichte in Niedersachsen weist die Gemeinde Langeoog auf. Ursächlich hierfür ist die hohe Bedeutung des Fremdenverkehrs auf den Inseln in Verbindung mit einer verhältnismäßig geringen Einwohnerzahl. Ein ähnlicher Effekt gilt offenbar für einige Harzgemeinden.

Stadt-Umland Gefälle

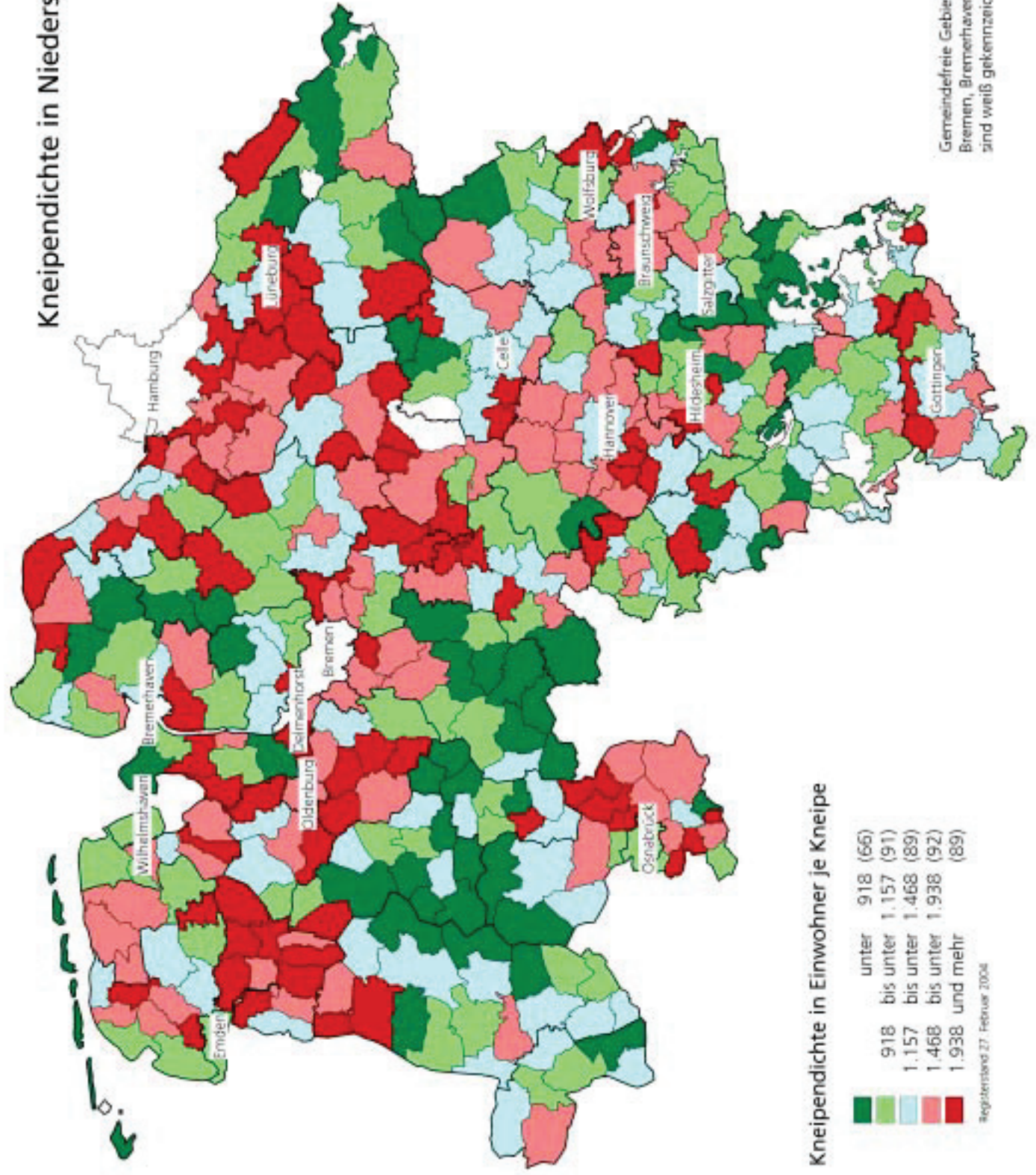
Auffällig, aber nicht wirklich überraschend ist die geringe Kneipendichte im Umkreis größerer Städte. Exemplarisch am Beispiel Hannovers lässt sich konstatieren, dass keine angrenzende Gemeinde auch nur eine mittlere Kneipendichte aufweist. Ein ähnlicher, wenn auch nicht ganz so deutlicher Effekt zeigt sich auch im Umland der Städte Oldenburg, Bremen, Göttingen und eingeschränkt auch im Umkreis von Braunschweig, Osnabrück und Emden. Möglicherweise ist dieser Effekt auch für die auffallend geringe Kneipendichte der Gemeinden im Landkreis Harburg und der angrenzenden Gemeinden Stades verantwortlich. Die Ursache für dieses Stadt-Umland Gefälle ist wahrscheinlich in der Anziehungskraft größerer Städte hinsichtlich der Freizeitgestaltung zu sehen.

Überraschend, aber nicht wirklich auffällig ist, dass die vorgenannten größeren Städte eine im Regelfall nicht signifikant hohe Kneipendichte vorweisen können.

Regionen mit ausgeprägt hoher oder geringer Kneipendichte

Bei genauer Betrachtung der Karte fallen einige Gebiete ins Auge, in denen sich Gemeinden mit einer signifikant hohen oder geringen Kneipendichte kumulieren, für die jedoch nicht die obigen Erklärungsansätze herangezogen werden können. Zu erster Kategorie zählen der südliche Landkreis Diepholz mit der Gemeinde Uchte, das Dreieck der Landkreise Emsland, Cloppenburg und Osnabrück mit dem Nordteil des Kreises Vechta und ein „Halbmond“ im „nassen Dreieck“ über die Landkreise Osterholz, Rotenburg und Cuxhaven. Zusammenhängende Gebiete mit einer auffällig geringeren Kneipendichte lassen sich für das Dreieck der Kreise Verden, Soltau-Fallingb. und Nienburg, im Landkreis Leer mit angrenzenden Gemeinden im Emsland und Friesland, im Nordteil der Landkreise Aurich und Wittmund sowie im Nordteil der Landkreise Cuxhaven und Stade ausmachen.

Kneipendichte in Niedersachsen



Kneipendichte in Einwohner je Kneipe

Dark Green	unter 918	(66)
Light Green	918 bis unter 1.157	(91)
Light Blue	1.157 bis unter 1.468	(89)
Light Red	1.468 bis unter 1.938	(92)
Dark Red	1.938 und mehr	(89)

Registrierstand 27. Februar 2004

Gemeindefreie Gebiete, Bremen, Bremerhaven und Hamburg sind weiß gekennzeichnet.